

# Inhaltübersicht

<b>1. EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
1.1. GEGENSTAND UND BEDEUTUNG .....	1
1.2. PROBLEMATIK UND MOTIVATION .....	3
1.3. PROBLEMSTELLUNG .....	5
1.4. ZIELSETZUNG.....	6
1.5. GLIEDERUNG DER ARBEIT .....	6
<b>2. GRUNDLAGEN.....</b>	<b>9</b>
2.1. INFORMATIONSSYSTEME DES GESUNDHEITSWESENS .....	9
2.2. BEWERTUNG VON INFORMATIONSSYSTEMEN DES GESUNDHEITSWESENS .....	22
2.3. INFORMATIONSSYSTEME UND DIE QUALITÄT DER PATIENTENVERSORGUNG.....	44
2.4. HERAUSFORDERUNGEN DER EVALUATIONSFORSCHUNG: DIE DEKLARATION VON INNSBRUCK .....	48
2.5. FAZIT .....	50
<b>3. EINE TAXONOMIE ZUR BESCHREIBUNG VON BEWERTUNGSSTUDIEN.....</b>	<b>53</b>
3.1. MOTIVATION UND ZIELSETZUNG .....	53
3.2. GEWÜNSCHTER INHALT DER TAXONOMIE .....	54
3.3. VERGLEICHBARE ARBEITEN.....	55
3.4. BESCHREIBUNG DER TAXONOMIE .....	57
3.5. ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION .....	64
3.6. FAZIT .....	65
<b>4. EINE SYSTEMATISCHE ÜBERSICHT ÜBER BEWERTUNGSSTUDIEN 1982 - 2002</b>	<b>67</b>
4.1. MOTIVATION UND ZIELSETZUNG .....	67
4.2. VERGLEICHBARE ARBEITEN.....	69
4.3. PLANUNG DER LITERATURÜBERSICHT .....	70
4.4. DURCHFÜHRUNG DER LITERATURÜBERSICHT .....	78
4.5. ERGEBNISSE DER LITERATURÜBERSICHT – TEIL 1: DESKRIPTION UND ZEITVERLÄUFE ....	81
4.6. ERGEBNISSE DER LITERATURÜBERSICHT – TEIL 2: ZUSAMMENHÄNGE .....	104
4.7. BEANTWORTUNG DER FRAGESTELLUNGEN .....	120
4.8. EIN WEBBASIERTES WERKZEUG FÜR DIE EVALUATIONSFORSCHUNG.....	127
4.9. ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION .....	130
4.10. FAZIT .....	133
<b>5. DIE INHALTLICHE UND METHODISCHE VIELFÄLTIGKEIT VON BEWERTUNGSSTUDIEN: FALLBEISPIELE.....</b>	<b>135</b>
5.1. MOTIVATION UND ZIELSETZUNG .....	135
5.2. ZEITERSPARNIS DURCH PFLEGEDOKUMENTATIONSSYSTEME: EIN EXPERIMENT.....	139
5.3. VERBESSERUNG VON DOKUMENTATIONSQUALITÄT: IT IST NUR EIN WERKZEUG.....	154
5.4. BENUTZERAKZEPTANZ VON EDV: EINFLUSSFAKTOREN UND ZEITVERLÄUFE.....	169
5.5. AUSWIRKUNGEN EINES PFLEGEDOKUMENTATIONSSYSTEMS: DER NUTZEN QUALITATIVER METHODEN.....	188
5.6. MÖGLICHKEITEN MOBILER INFORMATIONSTECHNOLOGIE: DIE METHODIK DER SIMULATIONSSTUDIE.....	214

5.7.	KOOPERATION IN EINEM BEHANDLUNGSTEAM: EIN LEITFADEN FÜR DIE SYSTEMANALYSE	152
5.8.	ZUFRIEDENHEIT MIT DER ARZTBRIEFSCHREIBUNG: DER EINSATZ PSYCHOMETRISCHER FRAGEBÖGEN.....	152
5.9.	FAZIT .....	152
6.	ÜBERLEGUNGEN ZU EINER THEORIE DES FITS ZWISCHEN AUFGABE, MENSCH UND TECHNIK: FAKTOREN FÜR DEN ERFOLG VON EINFÜHRUNGSPROJEKTEN .....	152
6.1.	MOTIVATION UND ZIELSETZUNG .....	152
6.2.	VERGLEICHBARE ARBEITEN.....	152
6.3.	DIE THEORIE DES FITT.....	152
6.4.	FALLBEISPIEL: ANWENDUNG DER FITT-THEORIE ZUR ANALYSE EINER EDV-EINFÜHRUNG.....	152
6.5.	HEMMENDE UND FÖRDERNDE FAKTOREN FÜR DIE EINFÜHRUNG NEUER TECHNOLOGIEN .....	152
6.6.	ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION .....	152
6.7.	FAZIT .....	152
7.	EVALUATION ALS TEIL DES STRATEGISCHEN MANagements VON INFORMATIONSSYSTEMEN .....	152
7.1.	MOTIVATION UND ZIELSETZUNG .....	152
7.2.	STRATEGISCHE IT-PLANUNG: RAHMENKONZEPTE FÜR DIE INFORMATIONSVERARBEITUNG.....	152
7.3.	STRATEGISCHE IT-BEWERTUNG: ANALYSE DER SCHWACHSTELLEN EINES INFORMATIONSSYSTEMS .....	152
7.4.	FAZIT .....	152
8.	DISKUSSION UND SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	152
9.	LITERATURVERZEICHNIS.....	152
10.	ANHANG.....	152
10.1.	SUCHANFRAGE FÜR DIE LITERATURÜBERSICHT ZU EVALUATIONSSSTUDIEN.....	152
10.2.	FRAGEBOGEN ZUR EVALUATION DER ARZTBRIEF- UND BEFUNDSCHREIBUNG .....	152
10.3.	AUSSCHNITT AUS EINER CODIERTEN INTERVIEW-TRANSKRIPTION.....	152
10.4.	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN.....	152
10.5.	VERZEICHNIS DER TABELLEN.....	152
10.6.	LEBENS LAUF.....	152

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
1.1. GEGENSTAND UND BEDEUTUNG .....	1
1.2. PROBLEMATIK UND MOTIVATION .....	3
1.3. PROBLEMSTELLUNG .....	5
1.4. ZIELSETZUNG.....	6
1.5. GLIEDERUNG DER ARBEIT .....	6
<b>2. GRUNDLAGEN.....</b>	<b>9</b>
2.1. INFORMATIONSSYSTEME DES GESUNDHEITSWESENS .....	9
2.1.1. Definitionen .....	9
2.1.2. Informationssysteme aus Sicht der Systemtheorie .....	11
2.1.3. Abgrenzung des Informationssystems von anderen Subsystemen.....	13
2.1.4. Modelle zur Beschreibung von Informationssystemen.....	14
2.1.5. Zur Qualität von Informationssystemen .....	15
2.2. BEWERTUNG VON INFORMATIONSSYSTEMEN DES GESUNDHEITSWESENS.....	22
2.2.1. Definitionen .....	22
2.2.2. Bewertungsstudien im Lebenszyklus von Informationssystemen.....	26
2.2.3. Evaluationsforschung als empirische Wissenschaft.....	29
2.2.4. Traditionen in der Evaluationsforschung .....	30
2.2.5. Gütekriterien für Bewertungsstudien.....	36
2.2.6. Allgemeine Methoden zur Bewertung von Informationssystemen.....	37
2.2.7. Spezielle Methoden zur Bewertung von Informationssystemen.....	40
2.2.8. Einige Bemerkungen .....	43
2.3. INFORMATIONSSYSTEME UND DIE QUALITÄT DER PATIENTENVERSORGUNG .....	44
2.4. HERAUSFORDERUNGEN DER EVALUATIONSFORSCHUNG: DIE DEKLARATION VON INNSBRUCK .....	48
2.5. FAZIT .....	50
<b>3. EINE TAXONOMIE ZUR BESCHREIBUNG VON BEWERTUNGSSTUDIEN .....</b>	<b>53</b>
3.1. MOTIVATION UND ZIELSETZUNG .....	53
3.2. GEWÜNSCHTER INHALT DER TAXONOMIE .....	54
3.3. VERGLEICHBARE ARBEITEN.....	55
3.4. BESCHREIBUNG DER TAXONOMIE .....	57
3.4.1. Untersuchtes Informationssystem.....	57
3.4.2. Klinischer Bereich .....	58
3.4.3. Forschungsausrichtung der Studie.....	59
3.4.4. Methodenspektrum der Studie.....	59
3.4.5. Setting der Studie .....	60
3.4.6. Typ der Studie .....	60
3.4.7. Evaluationskriterien der Studie .....	62
3.4.8. Sonstige Achsen .....	63
3.5. ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION .....	64
3.6. FAZIT .....	65

<b>4.</b>	<b>EINE SYSTEMATISCHE ÜBERSICHT ÜBER BEWERTUNGSSTUDIEN 1982 - 2002 67</b>
4.1.	MOTIVATION UND ZIELSETZUNG ..... 67
4.2.	VERGLEICHBARE ARBEITEN ..... 69
4.3.	PLANUNG DER LITERATURÜBERSICHT ..... 70
4.3.1.	Festlegen der Ein- und Ausschlusskriterien ..... 70
4.3.2.	Auswahl der Literaturquellen ..... 71
4.3.3.	Erstellung der Suchanfrage ..... 72
4.3.4.	Verwendung der Taxonomie ..... 73
4.3.5.	Instruktionen zur Analyse ..... 73
4.4.	DURCHFÜHRUNG DER LITERATURÜBERSICHT ..... 78
4.4.1.	Ablauf der Literaturanalyse ..... 78
4.4.2.	Vollständigkeit und Präzision der Suchanfrage ..... 79
4.5.	ERGEBNISSE DER LITERATURÜBERSICHT – TEIL 1: DESKRIPTION UND ZEITVERLÄUFE .... 81
4.5.1.	Entwicklung der Anzahl der veröffentlichten Studien (F1) ..... 81
4.5.2.	Länderverteilung der Studien (F2) ..... 82
4.5.3.	Sprachenverteilung der Studien (F3) ..... 84
4.5.4.	Zeitschriften mit den meisten publizierten Studien (F4) ..... 85
4.5.5.	Entwicklung der untersuchten Informationssysteme (F5) ..... 90
4.5.6.	Entwicklung der untersuchten klinischen Bereiche (F6) ..... 92
4.5.7.	Entwicklung der Forschungsausrichtungen (F7) ..... 95
4.5.8.	Entwicklung der Methodenspektren (F8) ..... 96
4.5.9.	Entwicklung der Settings (F9) ..... 97
4.5.10.	Entwicklung der Evaluationskriterien (F10) ..... 98
4.6.	ERGEBNISSE DER LITERATURÜBERSICHT – TEIL 2: ZUSAMMENHÄNGE ..... 104
4.6.1.	Informationssystem und untersuchter Bereich (F11) ..... 104
4.6.2.	Informationssystem und Methodenspektrum (F12) ..... 105
4.6.3.	Informationssystem und Forschungsausrichtung (F13) ..... 106
4.6.4.	Informationssystem und Setting (F14) ..... 107
4.6.5.	Informationssystem und Evaluationskriterien (F15) ..... 108
4.6.6.	Untersuchter Bereich und Methodenspektrum (F16) ..... 110
4.6.7.	Untersuchter Bereich und Forschungsausrichtung (F17) ..... 111
4.6.8.	Untersuchter Bereich und Setting (F18) ..... 112
4.6.9.	Untersuchter Bereich und Evaluationskriterien (F19) ..... 113
4.6.10.	Methodenspektrum und Forschungsausrichtung (F20) ..... 114
4.6.11.	Methodenspektrum und Setting (F21) ..... 115
4.6.12.	Methodenspektrum und Evaluationskriterien (F22) ..... 116
4.6.13.	Forschungsausrichtung und Setting (F23) ..... 117
4.6.14.	Forschungsausrichtung und Evaluationskriterien (F24) ..... 118
4.6.15.	Setting und Evaluationskriterien (F25) ..... 119
4.7.	BEANTWORTUNG DER FRAGESTELLUNGEN ..... 120
4.8.	EIN WEBBASIERTES WERKZEUG FÜR DIE EVALUATIONSFORSCHUNG ..... 127
4.9.	ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION ..... 130
4.10.	FAZIT ..... 133

<b>5. DIE INHALTLICHE UND METHODISCHE VIELFÄLTIGKEIT VON BEWERTUNGSSTUDIEN: FALLBEISPIELE.....</b>	<b>135</b>
5.1. MOTIVATION UND ZIELSETZUNG .....	135
5.2. ZEITERSPARNIS DURCH PFLEGEDOKUMENTATIONSSYSTEME: EIN EXPERIMENT .....	139
5.2.1. Motivation und Zielsetzung der Studie .....	139
5.2.2. Hintergrund: EDV in der Pflegedokumentation .....	140
5.2.3. Intervention, Setting und Teilnehmer .....	142
5.2.4. Forschungsansatz und Studiendesign.....	143
5.2.5. Eingesetzte Methoden .....	144
5.2.6. Studienablauf.....	146
5.2.7. Studienergebnisse .....	147
5.2.8. Zusammenfassung und Diskussion.....	150
5.2.9. Fazit.....	153
5.3. VERBESSERUNG VON DOKUMENTATIONSQUALITÄT: IT IST NUR EIN WERKZEUG.....	154
5.3.1. Motivation und Zielsetzung der Studie .....	154
5.3.2. Hintergrund: Die Pflegedokumentation und der Pflegeprozess .....	155
5.3.3. Intervention, Setting und Teilnehmer .....	157
5.3.4. Forschungsansatz und Studiendesign.....	159
5.3.5. Eingesetzte Methoden .....	160
5.3.6. Studienablauf.....	161
5.3.7. Studienergebnisse .....	161
5.3.8. Zusammenfassung und Diskussion.....	166
5.3.9. Fazit.....	168
5.4. BENUTZERAKZEPTANZ VON EDV: EINFLUSSFAKTOREN UND ZEITVERLÄUFE.....	169
5.4.1. Motivation und Zielsetzung der Studie .....	169
5.4.2. Intervention, Setting und Teilnehmer .....	170
5.4.3. Forschungsansatz und Studiendesign.....	170
5.4.4. Eingesetzte Methoden .....	171
5.4.5. Studienablauf.....	172
5.4.6. Studienergebnisse .....	173
5.4.7. Zusammenfassung und Diskussion.....	183
5.4.8. Fazit.....	186
5.5. AUSWIRKUNGEN EINES PFLEGEDOKUMENTATIONSSYSTEMS: DER NUTZEN QUALITATIVER METHODEN .....	188
5.5.1. Motivation und Zielsetzung der Studie .....	188
5.5.2. Hintergrund: Grundlagen zur Adoption neuer Technologien in einer Organisation .....	189
5.5.3. Hintergrund: Die Methodik der Triangulation.....	191
5.5.4. Intervention, Setting und Teilnehmer .....	192
5.5.5. Forschungsansatz und Studiendesign.....	193
5.5.6. Eingesetzte Methoden .....	194
5.5.7. Studienablauf.....	196
5.5.8. Studienergebnisse .....	196
5.5.9. Zusammenfassung und Diskussion.....	207
5.5.10. Fazit.....	213

<b>5.6.</b>	<b>MÖGLICHKEITEN MOBILER INFORMATIONSTECHNOLOGIE: DIE METHODIK DER SIMULATIONSSTUDIE .....</b>	<b>214</b>
5.6.1.	<i>Motivation und Zielsetzung der Studie .....</i>	214
5.6.2.	<i>Hintergrund: Die Methode der Simulationsstudie .....</i>	215
5.6.3.	<i>Intervention, Setting und Teilnehmer .....</i>	217
5.6.4.	<i>Forschungsansatz und Studiendesign .....</i>	219
5.6.5.	<i>Eingesetzte Methoden .....</i>	220
5.6.6.	<i>Studienablauf .....</i>	221
5.6.7.	<i>Studienergebnisse .....</i>	222
5.6.8.	<i>Zusammenfassung und Diskussion .....</i>	226
5.6.9.	<i>Fazit .....</i>	230
<b>5.7.</b>	<b>KOOPERATION IN EINEM BEHANDLUNGSTEAM: EIN LEITFADEN FÜR DIE SYSTEMANALYSE .....</b>	<b>232</b>
5.7.1.	<i>Motivation und Zielsetzung der Studie .....</i>	232
5.7.2.	<i>Hintergrund: Ein Rahmen für die Systemanalyse im Gesundheitswesen .....</i>	233
5.7.3.	<i>Intervention, Setting und Teilnehmer .....</i>	235
5.7.4.	<i>Forschungsansatz und Studiendesign .....</i>	235
5.7.5.	<i>Eingesetzte Methoden .....</i>	236
5.7.6.	<i>Studienablauf .....</i>	238
5.7.7.	<i>Studienergebnisse .....</i>	239
5.7.8.	<i>Zusammenfassung und Diskussion .....</i>	249
5.7.9.	<i>Fazit .....</i>	251
<b>5.8.</b>	<b>ZUFRIEDENHEIT MIT DER ARZTBRIEF SCHREIBUNG: DER EINSATZ PSYCHOMETRISCHER FRAGEBÖGEN .....</b>	<b>252</b>
5.8.1.	<i>Motivation und Zielsetzung der Studie .....</i>	252
5.8.2.	<i>Hintergrund: Erstellung und Einsatz psychometrischer Fragebögen .....</i>	253
5.8.3.	<i>Intervention, Setting und Teilnehmer .....</i>	256
5.8.4.	<i>Forschungsansatz und Studiendesign .....</i>	257
5.8.5.	<i>Eingesetzte Methoden .....</i>	258
5.8.6.	<i>Studienablauf .....</i>	259
5.8.7.	<i>Studienergebnisse .....</i>	260
5.8.8.	<i>Zusammenfassung und Diskussion .....</i>	275
5.8.9.	<i>Fazit .....</i>	280
<b>5.9.</b>	<b>FAZIT .....</b>	<b>282</b>

<b>6. ÜBERLEGUNGEN ZU EINER THEORIE DES FITS ZWISCHEN AUFGABE, MENSCH UND TECHNIK: FAKTOREN FÜR DEN ERFOLG VON EINFÜHRUNGSPROJEKTEN .....</b>	<b>285</b>
6.1. MOTIVATION UND ZIELSETZUNG .....	285
6.2. VERGLEICHBARE ARBEITEN .....	286
6.3. DIE THEORIE DES FITT .....	289
6.4. FALLBEISPIEL: ANWENDUNG DER FITT-THEORIE ZUR ANALYSE EINER EDV-EINFÜHRUNG .....	296
6.4.1. <i>Fit in der Hautklinik: Schnelle Anpassung</i> .....	296
6.4.2. <i>Fit in der Kinderklinik: Problematische Einführung</i> .....	298
6.4.3. <i>Fit in der Psychiatrischen Klinik: Unkomplizierter Verlauf</i> .....	300
6.5. HEMMENDE UND FÖRDERNDE FAKTOREN FÜR DIE EINFÜHRUNG NEUER TECHNOLOGIEN .....	302
6.6. ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION .....	305
6.7. FAZIT .....	306
<b>7. EVALUATION ALS TEIL DES STRATEGISCHEN MANAGEMENTS VON INFORMATIONSSYSTEMEN .....</b>	<b>309</b>
7.1. MOTIVATION UND ZIELSETZUNG .....	309
7.2. STRATEGISCHE IT-PLANUNG: RAHMENKONZEPTE FÜR DIE INFORMATIONSVERARBEITUNG .....	312
7.2.1. <i>Erstellung einer strategischen IT-Planung</i> .....	312
7.2.2. <i>Gliederung einer strategischen IT-Planung</i> .....	314
7.3. STRATEGISCHE IT-BEWERTUNG: ANALYSE DER SCHWACHSTELLEN EINES INFORMATIONSSYSTEMS .....	322
7.4. FAZIT .....	327
<b>8. DISKUSSION UND SCHLUSSFOLGERUNGEN .....</b>	<b>329</b>
<b>9. LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>333</b>
<b>10. ANHANG .....</b>	<b>349</b>
10.1. SUCHANFRAGE FÜR DIE LITERATURÜBERSICHT ZU EVALUATIONSSTUDIEN .....	349
10.2. FRAGEBOGEN ZUR EVALUATION DER ARZTBRIEF- UND BEFUNDSCHREIBUNG .....	350
10.3. AUSSCHNITT AUS EINER CODIERTEN INTERVIEW-TRANSKRIPTION .....	355
10.4. VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN .....	359
10.5. VERZEICHNIS DER TABELLEN .....	363
10.6. LEBENSLAUF .....	367